



Fachartikel

Mit Sicherheit durch die Betriebsprüfung in der Gastronomie!

Reger Workshop mit Münchner Gastronomen am 27.07.2010 im Restaurant Joe Penas München.

Die Wareneinsatzquote ist manchen Gastronomen schon teuer zu stehen gekommen. Ein sensibles Thema, das Spannung hervorruft und Sorgfalt verdient. Das zeigte auch die große Anzahl der Teilnehmer des Workshops „Mit Sicherheit durch die Betriebsprüfung Gastronomie/Hotellerie“ am 27.07. 2010 in München, bei dem neben der Wareneinsatzquote auch die häufigsten Probleme bei der Betriebsprüfung thematisiert wurden.

Sonderaktionen, verbilligte Mittagstische, Freibier, Familienfeiern oder Gratis-Schnäpchen nach dem Essen lassen den Wareneinsatz schnell deutlich nach oben schnellen.

Richtig unangenehm wird es, wenn der Betriebsprüfer kommt. Er vergleicht die Einkaufslisten mit den Umsätzen des Gastronomen. Damit die Wareneinsatzquote am Ende nicht ins astronomische ansteigt, müssen freigiebige Wirte ihre Freigiebigkeit prüfungssicher dokumentieren. Sonst müssen die Verluste hinterher als Gewinn versteuert werden, so der wissenschaftliche Leiter und Referent Udo Krüger.

Mit so genannten Verlustbüchern, in denen der Wirt die Warenverluste, die z.B. bei verbilligtem Mittagstisch oder 2 zu 1 Aktionen entstehen, einträgt, kann er einer Festsetzung des Finanzbeamten entgegenwirken. So sind die Warenverluste klar nachvollziehbar und der Verlust hilft beim Sparen. Die GastroFiB bietet die entsprechenden Vordrucke zum download unter www.gastrofib.de an.

Jeannette Krüger, Leiterin des Institutes für Liquiditätsaufbau, weiß, Verlustlisten müssen auch immer in der Buchhaltung erfasst werden.

Tipp: Lässt der Gastwirt seine Steuererklärung von einem Steuerberater erstellen, sollte er kontrollieren, ob die Verluste auch tatsächlich gebucht worden sind. Viele Steuerberater machen das nämlich nicht. Schnell läuft der Gastwirt wegen der hohen Wareneinsatzquote Gefahr einer außerplanmäßigen Betriebsprüfung.

Im Rahmen der Vortragsreihe des Institutes für Liquiditätsaufbau werden die häufigsten Probleme bei einer Betriebsprüfung angesprochen und die Auslegung der Steuergesetze aufgezeigt. Das Wissen über eine richtige Buchführung lässt sie bei einer anstehenden Steuerprüfung souverän und intelligent verhalten.

Wer sich näher über die Themen informieren möchte, findet eine Beschreibung der einzelnen Veranstaltungen unter www.cashinstitut.org.